Joh. Eberlin
von Günzburg

Sendtbrieff an
Pfarrer von
Hohensynn

1520

J i
3754 f

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-447855-p0001-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-447855-p0002-7

Bendtbrieff an Pfarrer von Hohenstynn. Doctor Martini Luthers Leer betreffennde.

Oder eynem Jedē Prelatisch en Pfarrer seynes vatterlandts.

Yk. 3154 k

Universitäts-Bibliothek Halle

L2 4667

MEyn wolmeynung mit freüntlichem grüß/auß gütem Hertzn vñ gemüt:zuuor Erwirdiger:geistlicher vater vñ vicarij Christi. Mit auß fürwytz:spot oder freuel:sonder beweglich augenscheinberlich Exempel dz mich darzü vorursacht/vnderstee ich armer teütscher vngelerter leyder/deyner Er wirdt zůschreibn/mit verwunderung des främbdē geists anzeygende die wunderbarlich Leer:zů dissen vnsern zeiten eines newn lerers genant: Doctor Martini Luther Augustiner zů Wittenberg(als ich acht du gedenckest)wz manigfaltiger jrsal darauß kome/vñ auß sölcher eyngebūg: sich täglich erhaben in den Christlichn hertzn Teücher Nation/diesonderlich für alle ander menschn:gar eyns warmē getrewen gůten gemůts vñ geblůts seyn/darauß zůbesorgn auffrůr:widerwill:oder vngehorsam:(Ja den thorhafftign regierern)erwachssen möcht/in sonders so der gemelt Lerer gar niemandt ausschleüst noch vorschonet/vnd so ernstlich in die gemeyn stend der Christlichn priesterschafft(sonders den selsorgern)greifft:dieweil doch nit alle prelatisch priester oder pfarrer/vngeschickt noch vnordenlich/sonder zum teil vnnd die merern gleich der Euangelische leer Christi leben Als dañ(on schmuckwort zůreden)du mit deinem Exempel ordenlich geystlichem leben deynes hertzen gemütt täglich (ABER SICH)in löblichem wercklich deyn vnderthanen erzeygest/vñ so du auch vil mer dann ander:sonnderlich verbunden byst. Zů hassen vnd verachten/auff das höchst alles das:was wyder den höchsten bischoff oder deynen prelaten/von dem dir dein(selbs gemachter)höfflicher:subtilier: geystlicher standt/den du(mitleiblichen diensten)erworben hast/derhalben vñ darumben:dir mer dañ andern/diser lerers Predign:Sermon vñ schreibn/verdrieflich zůlesen billich seyn sol/wie ich/vermerckt habe:du im geyst fürgenōmē des Luthers Leer dein vnderthanē sonders die du wilt achten deyne knecht/vñ bey vnns priester heyssen/das zů lieben predigen oder für gůt(als es ist)zů haltn vorbieten vñ zum

feür verhelffen vrteylen wölleſt: Neme aufred/ vñ ſprich die
gůten heiligen lerer ſeyn vorzeyten all geſtorben. Es lobt zů
vnſern zeiten keiner mer derſelben (das iſt war) wer wil dir
als eynem gelerten der ſchiffi (Secretal vñ Bäbſtlicher sa-
tzungen) das vorargē/ dieweil on liebkoſen ſonders mit mei-
nen (jo yzigen) warheit dir mag zůmeſſen/ du ſeyeſt eyn vol-
ger den haubt artickel Chriſtēlichs geſetzs. darauff Luther
am meyſten die Prelatē: pfarrer vñ oberherrē/ antaſtet/ des
halben dir mer dañ andern: in der yetzigen inhabendē pfarr:
die ſchafft zů weydnen beuolhen werden ſöllen hierjñ du dich
wol magſt erfrewen/ ob gleich wol durch des Luthers Leer
einicher krieg: erſtat: wider die pfaffheit. Lob du bleibs in rů
anſorg dañ es wirt dich nit berüren. Nach haltung deynes
ſtands/ vnd nemlich darumb. Es iſt durch den Lerer mitt
Ewāgeliſcher leer Chriſti probiert (dz wöllwir ym nitt vor-
neyn) doch vnbegebñ vnſers prauchs in dem wir erwachſen
ſeyn. Zeygt an in ſeynen ſermonen/ das ayn yeder Prelat od
pfarrer ſoll ſeyn/ eyn nachuolgender ſtathalter Chriſti/ doch
ſonderlich vñ zů foderiſt/ alles gottes vñ keynes andern: go-
bot zů vorkünden oder predigen/ das iſt allſo fürgeben/ das
ein oberer oder pfarrer ſol habñ an yme/ die vier ſtuckh/ als
Chriſtus gehabt/ vnnd ſey gnůg. Es iſt Chriſtus geweſen/
EIN HIRT/ EIN LERER/ EIN PRIE-
STER/ VND EIN MARTERER. Welcher vier
artickel du dich wol gehaltñ habeſt. Magſt annemē vñ byſ
her als lāg ich dein kundtſchafft gehabt: in gůtem gebrauch
vnd übung gehaltñ. auf dem dir des Luthers leer vnd pre-
dig nit zů ler nun not iſt dieweil du on ſeyn ſchreiben nun er-
lich vnd vil jar vorlang her: In gůter Regierūg auflegeſt
ſelbs halteſt/ vnd ander lerneſt. mit geberd vnd worten. dich
auch am aller erſten/ in annemūg deyner pfarr. fleiſſig frag
gehalten haſt. wie vil eygner leůt: korn: habern: weyn: opffer/
gelts/ zyns. vnd haltung groſſer herdt vich. äcker/ wyſen.
kraut: luſtgärten: viſch. weyher. prunnen. vnnd badtſtůben.

du eyn kömens:nutzūg/oder zů verhütn habest/wiedañ vyl
deiner nachuolger/gleich lebennde der gestaldt wie/du:an
zweyffel von dir abnemen/oder genomen haben/gefunden
werdn vñ in gůttrem gebrauch habn/dehalbn gůt were/dz
sein straffen rechte ordenlichn Prelaten vñ pfarrern/als du
pillich verschwygn vnuerkündt blib: Ich nem für den Erstē
artickel zů sein/EJNHJRT/das wirdt bey dir manig
faltig gefundn/habs selbs gesehē vñ gehört/dz du mit sorg
feltigem gemůt/die nacht geschlaffen/vñ des morgens frů
auffgestandn/ander dein vnderthanē/erweckt/anweyssung
vleisiglichn gegeben/selbs zů greyffen vnd gezeygt/wie das
vberzink bůch/sygel:prieff:wachs:vñ bleig auß Jtalien new
zeitūg der Romanisten/vñ die freylebenden mennschen auff
dem hauptweyß bekleit/darzů dein haußhaltūg/geschwefte
pferdt/Esel:Schaff:Sew:Geyß:Relber:Rů:Ochssen:vñz
gleich vich sollñ vorhůt:geweydnet:außgetribn:vnd auffdz
fleissigest vorwardt werdn:auch der iungn Lemer/vñ kytz
besunderlich auffmercken hast zů österlicher zeit Soldann
eyn Prelat vnnd pfarrer(EJN LERER SEJn)wer
wil sagen das du nicht Ja billich zům hochsten darfür solte
geacht vñ gehaltn werden/dañ vntz auff ytzigs dein volkō
mens alter/biß her vñ noch die gůt gewonheit/yebung du
dich beflyssen hast zů lernen/auß dem grundt(vtriusq Ju
ris)das ist gaystlich vñ weltlich Recht/Begerst mitt fleyß
dein ler zů pringen. Propter bona Lucrando(Zum gewin)
Erdichtest new formē der bekleydūg kompt auß deiner leer/
auch zyerūg der weyngartē/äcker/wysen/krautgartn wur
tzeln/öpffel/byrn/mist-füren/tüngen/korn/weyn-zyns: eyn
messen-karten spyln:kurtzweylen anheym:vñ alles dz eynem
haußhabennden pfarrer/der gern bey seynem Vich:Casten:
kanf vnnd weyn keller/bleyt zů gehört wol gebürt/als sich
das erscheynnt an allen deyn knechten/die byßher/von dir
(GELERNET) Jn deynem diennst gewessrn/werden

Hochuerstenndig Stifft/ Ampter zů bekommen/ vnnd die aller besten gastgeben/ in deyner vorwaltunng främbder gest eynzůlassen/ das alles hast du sy gar vleyssig. GELERNET/ Soll dann eyn Prelat vnnd Pfarrer sein EIN PREDIGER/ das hast du lanng zeytt in regierlichem gůttem Tyttel gehalten/ alls allen deyn vnnderthanen bekanndt ist/ Siennern: Weydt/ vnnd Knecht des zůuil beschehn: beklagen: am Morgenns frwe: im tag offt: des nachts bey dem liecht du vnnd besonnder Nemest alle deyn Leer auf dem Capittel: Solite de Maioritate/ das ist für dich (nach deyner auflegunng) die menschen vnnder dich zů brynngen Predigest auch auff dem Chor gericht/ im zynnk haus/ am stifft tag darnach anheym/ in deyner Prouynntz deynen vnnderworffnen vnnd dyenern/ hernor bey der thür: Im hoff. oben auff dem Sal/ vom vennster herrab PREDIGEST/ inn grossem geschreyg/ sprechende mitt lautter stym das sich eyn yeder bewar: vor des Luthers leer dann er sey nitt wyrdig das der Bapst oder die hohen Priester vñ Pfarrer: mit ym sóllen disputieren: du hast war lieber Prediger/ also geschach Christo auch do sy sprachen: er wirfft auf die teüffel im gewalt Belzebub: dich bekümert auch hart vñ gar vleyssig anzeygestn wz nóttiger geschefft/ dir künfftig sein/ brieff kómē vō Rom: New Citation verkündigest Welche baurñ noch nitbezalt: Vnnd was die Pferdt/ schaff. Sew. Geyss/ Kelber: Küe: Rynndt vnd Ochssen alles der gleichen zů haufhaltunng notturfftiglichen des selben tags bedürffen/ vnnd in den selben deynen Predigen du auch sorgfeltiglichen verkünnigest die geschicklicheyt der fyrmament Aspecta Nasser vnnd truckenn zeychenn: den Sonnen schevnn vnnd Regen/ auch wann gůtt Lassen: Schrepffen: vnnd Paden ist: Nach anfweysunng des neüwen Colenders das alles wyrdet durch dich auch nytt gůtter verschunng

geprædigt mit hohem fleyß/dz zů mermalen/ du dich darob
in sůl Kerstarcker prædig hart erzürnest: auff sölchem zoren
dir als dann so wee vñ kümmerlich beschicht/ dz du dich selbst
ertödten est zů sein/ vñ deinen eygen/ leůten: Bauren/ Knecht-
vñ meydñ/ EYN MARTERER. Jn sölcher marter sy-
zendñ: auff eynem bekleyten thier/ kumbst du auff die trinck
stůben in sorgen berüeffestetlich deyner völger: anfahēder
deiner gewonheit nach zůmachñ das spyl des prets: bockmā-
del: nach legen der karten: das kompt in sölchen verzůg: na-
hend die gantz nacht: mit abpruch des natürlichen schlaffs:
in eynfassung der harten wolgebacken brots byssen: auff das
schwer starckh Etzsch tranck: vnrüwig kümerlich in der met
ten zů morgens: wyder die alt sorg anfahendt: darumb du
billich in sölcher wyderwertigkeytt von mäniglich EYN
MARTERER: Erkendt werdñ soltest. Auf dem dir bil
lich disser spruch zů sein EYN HYRT: LERER: PRE-
DIGER: VND EYN MARTERER: mag zůge
messen werden: ob schon Luther bey dir aufbelyb: vnnd mit
seyner Leer nit fürdein: hochuorstendig Erfaren gelerte ver
nunfft kommen wer: deßhalben dem Luther wol zymet et-
lich vñ sonders die prelatisch pfarrer: zum teyl aufzůschlies-
sen: sein ler vñgeschrifft mit nichten vnder dein pfarrkynder
komen lyest: damit du auß deiner alten gewonheyt: lang her-
prachten: wircklichen: ausserlichen pfarrlichen regierung: vñ
võ dein eygen leůtten mit nichten gedrungen werdest: deyn
wessen loben oder gepräuch zůuerkeren: vñ främbd perso-
nen: überdein keller: kasten vñ vichstal zů trauwñ ist miflich
(da von Luther gar nicht weyß zů sagen) Bewar dich wol
vñ nit laß zů: des lerers bücher: Darmit magstu bleybñ in
altem leben vñ wesen: wie võ alter vñ yetzund vil deiner: mit
volger gewessen noch seindt: vñ also zů bleiben willen haben:
oder standt auff Prædig wyder den Luther: greyffs tapffer
an: thů widerstandt. haw dreyn: hab nit zweiffel: weñ du dich
wilt omb yn annemen: wyder yn zů prædigñ: schreybñ: vñ re-

den: Es wirdet mäniglich ymein: vñ offentlich bekant: wie ge
lert / Erfaren: glaubig: vñ vernünfftig du bist / dz sunst nye
mant wissen mag (deñ so du mit der welt sachñ beladen byst
sücht mañ bey dir sölichs nit) warüb woltest du das vnder
wegē lassen / sprich ich byn Prelat: pfarrer: her: vñ nit der Lu
ther: lak nit bey deyn pfarr kyndern ainen andern Lerer dañ
dich sebs erwachsen: hast vrsach gnüg wyder yn züfechten /
wie gehört ist / pillich verdrieslich hörest du sein Sermon: les
sen: so er sich deiner gewonheyt vnd herprachten geprauch so
gar nicht vorgleicht. Ey wa fürt mich mein kundtschafft die
ich zü dir mer dañ andern Prelaten oder pfarrern hab: vnd
doch weyt gemeyn vñ offen ist: du nit alleyn wie hieuor erzelt
dein standt Christlichs geleyts: Loben: haltest: sonder nahēd
der merteyls Prelaten: pfarrer vñ seelsorgern in vnsern lan
den syten vñ gewonheiten zü der Romanistñ gebrauch kom
men: dañ fast aller Prelatñ handlügñ ain handwerck wordē:
leben als von dir gesagt. Darüb der disse meyn getrew wol
meynung: nit von seins wolstands: sonder so es sich der war
heit gleichet bey dir allein nit ynhalt: vñ zeyg dz an ön deins
gleichen: der meynūg das sy sich dergestalt was du: von des
Luthers leer ausschliessen: vñ sich selb entschuldigē. Beschlüs
lich vermercks: Lyb ynwendig betrachts. Nyms für dich:
vachs an: Lern bekēn (die warheyt) vergyb nit acht gegen
würtiger wirckung (so fyndestu) begird hab zü künfftigem
leben (so wirdest du merken) glaub gůt vnnd das aller best
ding: ist nach dem aufgang bey vnns in ewigkeitt (also thü
ym) das wirt dich machen recht vermercken vnnd verstan
eynen gütten Leerer: alleyn got die Ler: vnns seyn gnad zü
merckhen die gütten ding: annemen im geyst. Amen.

G. H. G. H.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-447855-p0010-2

Li 3154 f

CURT FEIGE
Buchbinderei
Barfüsserstr. 24

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-447855-p0011-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-447855-p0012-3

ot brieff an Pfarrer von obenſynn. Doctor Mar tin Luthers Leer betreffennde.

eynem Jedē Prelatiſch en Pfarrer ſeynes vatterlandts.

Le. 3154 f

Universitäts- Bibliothek Halle

L2 4667